

[illegible]

1994	nach zu Lebzeiten Sebastian Kneipps wurde der Kurpark mit Ruhebänken und Spazierwegen auf den Lehmfeldern einer ehemaligen Ziegelei angelegt.	1997	bekam anlässlich des 100. Todesjahres Sebastian Kneipps eine Rose seinen Namen. Gleichzeitig wurde der Duft- und Aromagarten eröffnet.
1902	wurde der Kurpark bereits vergrößert und mit Bäumen bepflanzt, die Erzherzog Josef von Österreich-Ungarn gestiftet hatte.	1999	entstanden die drei Heilkräutergärten.
1967	Ende der 1960er Jahre ersetzte der Jakobsweiher den bis dato im Kurpark liegenden heimischen Sportplatz.	2001	bekam der Kurpark eine Ziervogelvoliere.
1972	wurde in Bad Wörishofen die neu gezüchtete Rose „Bad Wörishofen“ getauft. Sie war der Grundstein für den inzwischen sehr beliebten Rosengarten, den man in den Folgejahren 1985, 1988, 1991 und 1995 stetig erweiterte.	2003	wurde der Park in südwestlicher Richtung erweitert.
		2005	gab es wieder eine Rosentaufe: Die ADR-Rose erhielt den Namen „Bad Wörishofen 2005“.
		2008	erfolgte der Bau der Gradieranlage und der Osteo-Walkstation.

Die beste Errungenschaft der Kneippstadt ist die im Jahr 2008 eröffnete Gradieranlage. Die jodfreie Natursole (26,7 %ig) läuft in einer Konzentration von 5 bis 20 ‰ über Reisigbündel aus Schlehdorn. Dabei wird die Luft mit Salztropfchen und den ätherischen Ölen aus dem Schlehdornholz angereichert. Das Einatmen dieser salzhaltigen Luft wirkt nicht nur schleimlösend und reizmildernd, sondern auch entzündungshemmend sowie vorbeugend und heilend bei chronischer Bronchitis und Nebenhöhlenentzündungen. Auch eine gewisse Vitalisierung durch Ermüdungserscheinungen oder Erleichterungen bei Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen werden diesem „medizinischen Wunderwerk“ zugeschrieben.

Im Sommer 2008 gibt es im Bad Wörishofener Kurpark auch eine Steo-Walkstation zur Erhaltung der körperlichen Fitness in der letzten Lebensphase. An dem Trainingsgerät werden fünf Fitnessaspekte gleichermaßen beansprucht:

- Ausdauer
- Beweglichkeit
- Schnelligkeit
- Balance

Übungen zu den Übungen sind am jeweiligen Gerät angebracht.

Die Beete sind nach Farben aufgeteilt, die Sie an den Pflanzennummerschildern erkennen.

In den ausliegenden Rosenlisten sind die Sorten der jeweiligen Beete aufgeführt.

Prospektautomat
Standort Schaukasten
Rosenlisten

Der Besucher kann sich an rund 6.000 Rosenstöcken in 575 Rosensorten und -arten von 120 Züchtern erfreuen. Darunter befinden sich 105 ADR-Rosen (ADR = Allgemeine Deutsche Neuheitenprüfung). Eine Vielzahl von Frühlingsblühern, Stauden, Sträuchern und Gehölzen begleiten eindrucksvoll die Rosenpracht.

Hier verwandeln über 250 verschiedene Duftpflanzenarten eine Fläche von 3.500 Quadratmetern in eine durch Sträucher nach außen abgeschlossene Welt aus betörenden Düften. Über schmale, mitten durch die Pflanzung führende Pfade erlebt der Besucher diese Welt „immer der Nase nach“. Berühren und kosten ist gestattet. Hier darf mit allen Sinnen genossen werden. Sebastian Kneipp sagte: „Den Pflanzen, welche durch die ihnen vom Schöpfer angehängten Riechfläschchen den würzigen Heilduft sich uns selbst ankündigen und freundlich zuvorkommend stellen, wollen wir fleißig nachgehen.“